

### **TERMINE**

Termine der AG Botanik

Termine anderer Veranstalter

### **AKTUELLES**

Projektförderung Hansaforum

Stadtradeln

Smartphone-Pflanzenfotografie

Reihe „Bäume in Mecklenbeck“

PlantRace: Wettkampf der  
Botaniker\*innen

Tecklenburger Tagebuch

Pflanzen des Monats

Köstliche Naturküche -  
Kochen mit Wildkräutern

### **RÜCKBLICK**

Foto-Shooting mit Mauerblümchen  
und Opernchor

Unglückszahl 13 – ein schlechtes  
Omen!

### **BEWÄHRTES**

Wildkräuter-Kochgruppe

20 Jahre AG Botanik

Freiwillige gesucht für  
InDesign-Satz des Newsletters

Patenschaf Daisy

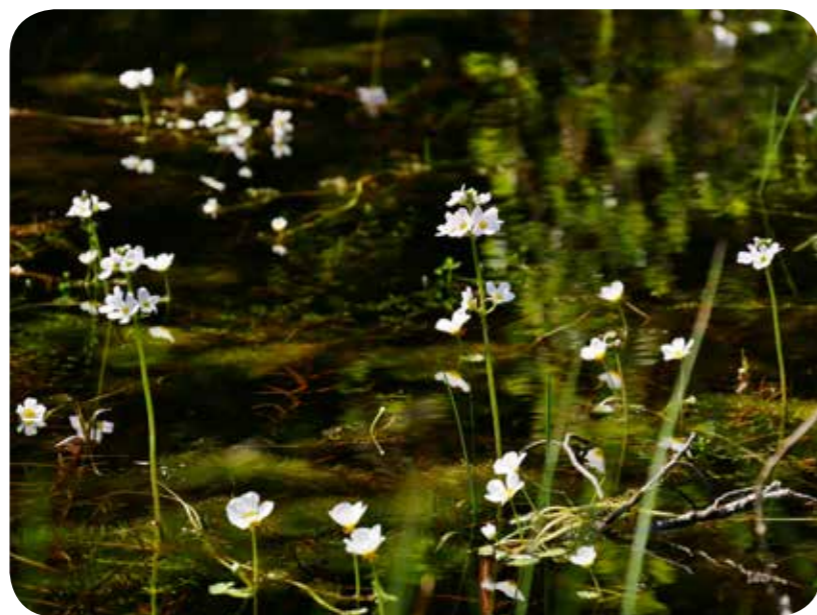


### Liebe Freunde des blühenden Münster,

unverhofft kommt oft: gerade hatte ich die Einladung zum monatlichen Treffen als Videokonferenz im Zoom-Format verschickt, da las ich am nächsten Morgen in der Zeitung von den weitreichenden neuerlichen Lockerungen - nach denen sogar ein Präsenztreffen unter Einhaltung von Regeln möglich gewesen wäre... na ja, so ist das manchmal, aber es überwiegt natürlich die Freude, dass nun wieder etwas Normalität einkehrt und liebgewonnene Veranstaltungen wie die „Fridays for Flowers“-Exkursionen und der PlantRace in Kürze wieder stattfinden können.

Es lohnt sich diesmal also wieder, auch im Terminkalender dieses Newsletters nachzuschauen, und auch die „Rückblick“-Rubrik ist mit ein wenig Leben gefüllt. Der Frühling gibt im Moment alles, mit Blütenpracht, Wolken von Gräserpollen (Hatschi!) und fröhlicher Hitze - nichts wie raus ins Grün und sich an der Vielfalt und Schönheit unserer heimischen Flora erfreuen!

Ihr/Euer Thomas Hövelmann, Leiter der NABU-AG Botanik in Münster



Titelbild und Bild oben: Wasserfeder *Hottonia palustris*  
(Titelbild: : Hans-Joachim Grote, Bild oben: Vivien Funke)

**Interesse an der AG Botanik des NABU Münster?** Gerne nehmen wir Sie in den Email-Verteiler auf, dann erhalten Sie alle Informationen und Einladungen automatisch. Eine kurze Nachricht an [hoevelmann\\_thomas@yahoo.de](mailto:hoevelmann_thomas@yahoo.de) reicht - wir freuen uns auf Sie!

## Liebe Leute, hier die neuesten Neuigkeiten aus der AG Botanik:

### Aktuelle Termine der NABU-AG Botanik

Exkursionen sind unter Beachtung von Regeln wieder möglich: keine Anmeldung erforderlich, Maske und aktuellen negativen Corona-Test mitbringen, auf Abstand achten.

#### Fr, 18.6.:

**Fridays for Flowers-Exkursion für die Flora von Münster.** Treffpunkt 16 Uhr am Friedhof Hohe Ward, Straße „Am Waldfriedhof“ in Hilstrup, von dort fußläufig. Dauer ca. 2 h.



Bei den „Fridays for Flowers“-Exkursionen werden alle vorkommenden Pflanzen notiert (Foto: Malina Behrens)

#### Fr, 25.6.:

**Exkursion zu Vorkommen der Roten Zaurübe *Bryonia dioica*** in Zusammenarbeit mit der NABU-AG Bienen. Treffpunkt 16 Uhr am Promenaden-Übergang über die Aegidiistraße, von dort fußläufig. Dauer ca. 2 h.

#### Fr, 2.7.:

**Fridays for Flowers-Exkursion für die Flora von Münster.** Treffpunkt 16 Uhr auf dem Vorplatz des Preußenstadions, Hammer Straße, von dort fußläufig. Dauer ca. 2 h.

#### Di, 6.7.:

**Monatstreffen um 18.30 Uhr (!)** - wahrscheinlich endlich wieder draußen in Präsenz. Der Treffpunkt wird mit der Einladung bekannt gegeben.

### weitere Termine anderer Veranstalter

**Achtung: Bitte beim Veranstalter direkt erkunden, ob die Veranstaltung stattfinden kann!**

#### Mi, 9.6.:

**Exkursion im Bereich des ehemaligen Wolbecker Bahnhofs mit Prof. Dr. Rüdiger Wittig** (Akademie für ökologische Landesforschung). Treffpunkt: 17 Uhr beim EDEKA vor der Poststelle, Dauer ca. 1,5 h. Wer kann, sollte Gartenhandschuhe und eine Rosenschere mitbringen (ist aber keine Bedingung). [ruedigerwittig@t-online.de](mailto:ruedigerwittig@t-online.de)

#### So, 13.6.:

**Führung „Neue Wilde - Globalisierung in der Pflanzenwelt“.** Treffpunkt: 11 Uhr am Eingang des Botanischen Gartens, Dauer bis 12.30 Uhr. Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich unter [fuehrungen.botanischer.garten@wwwu.de](mailto:fuehrungen.botanischer.garten@wwwu.de).

#### Do, 24.6.:

**Abendführung und Diskussion „Die politische Pflanze“ im Botanischen Garten.** Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich unter [fuehrungen.botanischer.garten@wwwu.de](mailto:fuehrungen.botanischer.garten@wwwu.de).

#### Fr, 25.6.:

**Exkursion „Gräser erkennen - Spaziergang zur Bestimmung häufiger Grasarten“ mit Katharina Greiving** von der NABU-Münsterland gGmbH. Treffpunkt 16 Uhr auf Haus Heidhorn, Westfalenstraße 490, 48165 Münster. Dauer ca. 1,5 h. Kosten 5 €, Anmeldung erforderlich [anmeldung@nabu-muensterland.de](mailto:anmeldung@nabu-muensterland.de), Tel. 02501-9719433

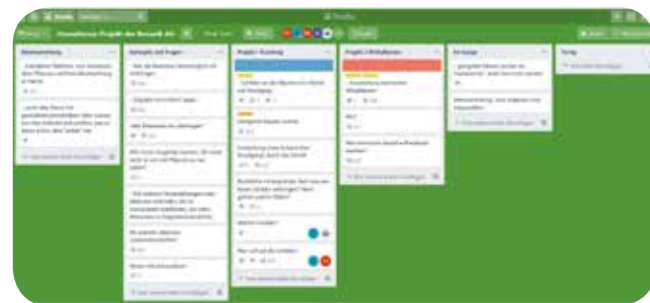


## Projektförderung Hansaforum

Das Hansaforum fördert gemeinnützige Projekte im Hansaviertel und lädt die AG Botanik ein, sich daran aktiv zu beteiligen. Eine Übersicht über die bereits bewilligten Projekte und Voraussetzungen für die Förderung findet man hier: <https://hansaforum-muenster.de/projekt-uebersicht/>

Dazu liegen bereits mehrere Ideen aus der AG Botanik vor:

- Auszeichnung heimischer Wildpflanzen mit Kreide oder anderer geeigneter Straßenfarbe
- Erarbeitung eines botanischen Rundgangs durch das Viertel



Dazu wurde ein Trello-Board eingerichtet, auf dem die bisherigen Projektideen und Arbeitsabläufe mit erläuternden Karten etc. zusammengefasst sind. Den Zugang zu dem Trello-Board erhält man nach einmaliger Registrierung und jeweiliger Anmeldung hier: <https://trello.com/b/P5fajPS3/hansaforum-projekt-der-botanik-ag>  
Wer sonst noch Lust und Zeit hat, ein Projekt auszuarbeiten und dort umzusetzen, kann sich gerne bei AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann melden unter [hoevelmann\\_thomas@yahoo.de](mailto:hoevelmann_thomas@yahoo.de).

## Stadtradeln

Der NABU Münster möchte sich mit möglichst vielen Radlerinnen und Radlern am Klimawettbewerb Stadtradeln beteiligen. Die AG Botanik hat dazu eine Untergruppe gegründet mit dem Ziel, möglichst viele botanische Fahrradkilometer zu sammeln und den Pflanzen so wenig CO<sub>2</sub> wie möglich zur Verfügung zu stellen.



Foto: Birgit Kallerhoff; Siegerfoto des Fotowettbewerbs „Bunte Bänder in Münster“ zu artenreichen Wegsäumen

Mit diesem Link kommt Ihr automatisch zum Team der AG Botanik: <https://login.stadtradeln.de/user/dashboard>. Ggf. über die Gruppe „NABU Münster“ zur Untergruppe „AG Botanik“ durchklicken.

Das Passwort ist der Name unserer NABU-AG ... (groß geschrieben). Bei Problemen bitte bei AG-Leiter Thomas Hövelmann unter [hoevelmann\\_thomas@yahoo.de](mailto:hoevelmann_thomas@yahoo.de) nachfragen.

## Smartphone-Pflanzenfotografie

Der Fotograf Michael Kestin (der von dem Foto-Shooting am Stadttheater, siehe unter „Rückblick“) bietet einen Smartphone-Fotoworkshop im Hafen zum Thema Pflanzenfotografie an: Kosten 60 € für ca. zwei Stunden.

Mögliche Termine sind am 19.6. von 14 bis 16 Uhr (wahlweise auch, wie es für euch am besten passt), 20.6. von 10 bis 12 Uhr. Bitte meldet Euch doch bis Ende nächster Woche bei AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann zurück, ob Ihr daran Interesse habt, bitte auch mit Wunsch-Termin. Ein Kurs findet nur statt, wenn mindestens vier Teilnehmer\*innen zusammen gekommen sind.

Fotos und Collage: Michael Kestin



## Reihe „Bäume in Mecklenbeck“

Britta Ladner ist es auch in diesem Jahr gelungen, in den Westfälischen Nachrichten, Ausgabe Münster-West, eine monatliche Reihe zu platzieren. Diesmal geht es in der Reihe „Bäume in Mecklenbeck“ um heimische Gehölze.

### Juni: Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*)

Während man letztes Jahr bereits im Mai köstliches Holunderblüten-Gelee zubereiten konnte, öffnet der Schwarze Holunder dieses Jahr erst Anfang Juni seine unzähligen weißen Blütensternchen, die in großen, flachen Scheindolden zusammenstehen und vielerorts in Mecklenbeck ihren unverkennbaren Duft verströmen.



Schwarzer Holunder (Fotos: Britta Ladner)

Der Schwarze Holunder ist ein Großstrauch mit grauer, rissiger Borke und gefiederten Blättern, die aus fünf bis sieben Einzelblättchen zusammengesetzt sind und sich an den Zweigen stets zu zweit gegenüberstehen. Ab August reifen an rötlichen Stielen kleine, schwarze Steinfrüchte heran, die roh giftig sind. Vollreif und erhitzt sind sie jedoch sehr gesund, da sie die Abwehrkräfte stärken  
Früher galt der Hollerbusch im Garten als Schutzbaum, der gute Geister beherbergen und das Haus vor Unheil

## PlantRace: Wettkampf der Botaniker\*innen



Grafik: Kristina Behlert

Im Juli wird es voraussichtlich wieder einen PlantRace geben. Zweierteam treten in einem festgelegten Gebiet gegeneinander an - wer in der vorgegebenen Zeit die meisten Arten gefunden hat, gewinnt! Weitere Infos folgen.



schützen sollte. In ihm wohnte die Holle, die als germanische Muttergöttin über Himmel und Erde regierte und den Menschen hold oder aber unhold sein konnte - so wie im grimmschen Märchen Frau Holle die eine Tochter als Goldmarie belohnt und die andere als Pechmarie bestraft.

Britta Ladner



In Zweierteams werden Pflanzenarten notiert (Foto: Thomas Hövelmann)



## Tecklenburger Tagebuch

Anne Thomelcik aus Tecklenburg hat 2004 über längere Zeit heimische Pflanzen und Tiere gezeichnet und ein Tagebuch ihrer Naturbeobachtungen verfasst. Ergänzt um Gedichte ihres Mannes Reinhard ist das „Tecklenburger Tagebuch“ entstanden, das die heimische Natur monatsweise darstellt und in diesem Jahr in unserem Newsletter „Flora Münster“ mit dem Einverständnis der Autoren auszugsweise veröffentlicht werden wird.

### Juni

1. Heute zur Honigernte bei Familie B. in Brochterbeck gewesen. Aufgrund des schönen Wetters waren die meisten Bienen unterwegs, um Blütenstaub und -pollen zu sammeln, so dass die Waben recht ungestört aus den Stöcken herausgenommen, entdeckelt und geschleudert werden konnten. Es stellte sich heraus, dass ein besonders starkes Volk alleine 27 kg Honig zusammengetragen hatte! Gestochen wurde an diesem Tage niemand.
2. In dem Cotoneaster vor unserem Hause wimmelte es am Nachmittag von Hummeln. Es müssen viele hundert gewesen sein; es war ein einziges Summen und Brummen!
4. Am Rande eines Wechter Ackers, in einem hohlen Weidenstamm, hat sich ein Bienen-volk niedergelassen. Es ist vermutlich irgendeinem Imker davongeschwärmt - zumal es bei uns kaum noch Wildbienen gibt.
8. Erstmals richtig sommerlich warm! Am Teich im Kurpark quaken die Frösche abends dermaßen laut, dass man sich fragt, ob die Anwohner nachts überhaupt ein Auge zu tun können. In einer stehenden Pfütze im Sundern einige, noch ganz junge Frösche, die kaum erst ihre Kaulquappenschwänze abgeworfen hatten. Daneben eine Vielzahl Posthornschnecken und blühende Schwertlilien, die von Libellen umschwärmt wurden.



Die grünen Wiesen  
Für einen Augenblick versenkt ich meine Sorgen  
im Grün der Wiesen in der Sonne gold'nem Schein.  
In's Blau des Himmels warf ich Gestern, Heut und Morgen  
und mir blieb nur noch jetzt und hier zu sein.

Für einen Augenblick vergaß ich in der Stille  
all meiner unerfüllten Wünsche Leid.  
Und es verging mir ganz und gar der Wille;  
ich schloß die Augen und fiel aus der Zeit.

Für einen Augenblick versenkt ich meine Sorgen... -  
Für einen Augenblick! Was sag ich da?  
In's Blau des Himmels warf ich Gestern, Heut und Morgen  
und nie zuvor war ich der Ewigkeit so nah!

[Reinhard Thomelcik]



9. Ein weiterer, sonniger Sommertag! Von den Dörenther Klippen über das Bocketal nach Tecklenburg gewandert. Die Heuernte war in vollem Gange, und zahllose Insekten schwirrten durch die warme Luft. An blühenden Pflanzen sind hinzugekommen: Holunder, Hornklee, Kriech-Günsel, Fingerhut, Faulbaum, Rot- und Weißklee, Bach-Ehrenpreis, Margariten, Kornblumen, duftender Jasmin und Heckenrosen. Ein Weg war übersät von den weißen Blütenblättern der Eberesche. In der Abenddämmerung ästen Rehe an einem Wiesenhang. Und immer wieder querten Frösche und Kröten unseren Weg.

13. In einem hohlen Birkenstamm, direkt am Hauptwanderweg des Brochterbecker Berges, zieht ein Grünspecht seine Jungen auf! In der Talaue bei Haus Marck tausende winziger Fröschen und etliche Exemplare der Roten Wegschnecke, von denen einige orange-rot, andere braun oder tiefschwarz gefärbt waren.
14. Ein dicker Igel streifte heute abend durch die Gassen unserer Stadt! Die längsten Tage im Jahr haben uns nun fast erreicht; trotzdem sind die Nächte immer noch sehr kühl.
17. Erfuhr zwei Neuigkeiten: Bei Familie B. haben sich Schleiereulen eingemischt. Ihre sechs Jungen sehen noch plump und unförmig aus; das jüngste ist gerade einmal einige Tage alt.



Alle Zeichnungen: Anne Thomelcik

Ein Pärchen Turmfalken hat die künstliche Nisthilfe hoch oben in einer Scheune angenommen. Tagaus, tagein kann man es nun mit erbeuteten Mäusen im Schnabel vor seinem Nest fliegen sehen.

21. Sommeranfang! An einem Bach in Leeden fand ich blühende Lupinen und Rohrkolben. Außerdem stehen Geißblatt und Brombeere in Blüte. Und dort, wo die Felder nicht mit Gift besprüht wurden, entfalten sich Kornblume, Kamille, Klatschmohn, Glockenblume und Margarine in einem bunten Farbenspiel.
23. Gewittrig mit Sturmböen!
27. Siebenschläfer! Milder, aber bewölkt. Schwüle Luft. Der heftige Wind der vergangenen Tage hat viele Blüten von Stengeln und Zweigen gerissen.
28. Die Linden blühen. Man kann viele Hummeln darin herumfliegen sehen, Bienen jedoch kaum eine.  
Der Monat Juni war ungewöhnlich kalt!



## Pflanzen des Monats

Beim Monatstreffen im Juni wurden folgende Arten im Bild vorgestellt:

Aronstab *Arum maculatum*,  
Dach-Trespe *Bromus tectorum*,  
Langblättriges Waldvögelein *Cephalanthera longifolia* (aus dem Westerwald),  
Doldige Spurre *Holosteum umbellatum*,  
Rote Taubnessel *Lamium purpureum*,  
Frühlings-Platterbse *Lathyrus vernus* (aus den Beckumer Bergen),  
Buntes Vergissmeinnicht *Myosotis discolor*,  
Stattliches Knabenkraut *Orchis mascula*,  
Acker-Röte *Sherardia arvensis*,  
Gamander-Ehrenpreis *Veronica chamaedris* und  
Platterbsen-Wicke *Vicia lathyroides*.



Dach-Trespe  
(Foto: Thomas Hövelmann)



Aronstab  
(Foto: Klaus Brink)



Langblättriges Waldvögelein  
(Foto: Barbara von Steinaecker)



Frühlings-Platterbse  
(Foto: Lillmor Strumann)



Acker-Röte  
(Foto: Britta Ladner)

Bei den Monatstreffen können jeweils Pflanzen oder Bilder von Pflanzen vorgestellt werden.

## Köstliche Naturküche - Kochen mit Wildkräutern

In Lassin im wilden Osten, ca. 30 km von Usedom entfernt, wo ich derzeit wohne und arbeite, ist die Natur später als in Münster. Zum Geburtstag des Sohnes meiner Gastgeber habe ich eine Quarksahne-Torte mit Erdbeeren gemacht und für die Deko junge Fichtentriebe schokoliert, die es momentan hier reichlich gibt. Sie war, wie ich finde, ein wirklicher Blickfang und ziemlich lecker!



Schokolieren kann man verschiedene Pflanzen(teile) – schön sind z. B. schokolierete Gundermann-Blätter als Deko für ein Dessert oder eine Torte, auch in Kombination mit den Blüten, oder auch Rosenblütenblätter oder Erdbeeren (mit ihren Kelchblättern), die man am besten jeweils nur etwa zur Hälfte schokoliert. Das sind nicht nur optische Highlights.

Zum Schokolieren breche ich Kuvertüre in kleine Stücke - ich nehme bevorzugt Zartbitterkuvertüre, aber die Vollmilch- oder weiße Variante geht natürlich auch, z. B. auch in Kombination... – und gebe sie in eine kleine Schüssel (am besten aus Edelstahl), die möglichst ohne Bodenberührung in einen kleinen Kochtopf mit Wasser gehängt werden kann. Dann lasse ich die Schokolade bei mittlerer Temperatur schmelzen. Sie sollte nicht zu heiß werden (eine Temperatur zwischen 31 und 33°C ist gut, also knapp lauwarm, dann lässt sie sich gut verarbeiten und wird schnell wieder fest) und es sollte kein Wasser hineinkommen... dann einfach die Pflanzenteile eintauchen oder mit einem Pinsel bestreichen und auf Back- oder Butterbrotpapier trocknen lassen.

Außerdem beginnt hier nun endlich gerade die Holunderblüte, deren Anfänge ich in Münster schon etwa vor 2 Wochen beobachten konnte.

Dazu sammle ich etwa 15 große blühende Holunderblüten-Trugdolden, die ich zunächst auf eine gelbe Oberfläche lege; das soll die Tierchen herauslocken, die sich ziemlich unvermeidlich darin befinden. Die Blüten nicht waschen, da auf ihnen natürlich vorkommende Hefen sitzen, die wir für die Gärung benötigen!

500 g Zucker unter Rühren in einem halben Liter warmem Wasser lösen. Eine Bio-Zitrone in dünne Scheiben schneiden und mit 100 ml Apfelessig und 3 l kaltem Wasser zugeben.



Die groben Stiele von den Holunderblüten entfernen und die Blüten zugeben. Dann ca. 4 Tage locker abgedeckt bei Zimmertemperatur ziehen lassen, dabei ca. 2x/Tag mit einem Löffel gut umrühren, so dass Zitronenscheiben und Blüten kurz mit Wasser bedeckt sind, um Schimmelbildung zu vermeiden.

Wenn sich Schaum bildet, beginnt die Gärung! Nun mit sauberen Händen die Blüten und Zitronenscheiben entnehmen, in die Flüssigkeit ausdrücken, damit nichts verloren geht, und dann z. B. im Kompost entsorgen.

Flaschen gut spülen und am besten noch mal kochendes Wasser hineingießen. Nach dem Ausgießen eine Weile umgedreht in einen hohen Topf stellen. Dann den „Sekt“ durch ein feines Sieb gießen, abfüllen und die Flaschen vor Sonneneinstrahlung geschützt in einer Kiste kühl, aber nicht zu kalt stellen. Sie können platzen, da durch die Gärung ein ziemlicher Druck entsteht (ist mir allerdings noch nie passiert). Gut gehen Flaschen mit Bügelverschluss, da durch die Gummidichtung notfalls etwas Druck entweichen kann, oder auch Flaschen von (kohlen-säurehaltigem) Mineralwasser oder Cidre mit Schraubverschluss, den ich nicht ganz fest zudrehe...

Den Sekt nun etwa 2 Wochen gären lassen, dabei regelmäßig auf Schimmel kontrollieren. Nach der Reifezeit ist er trinkfertig. Flaschen fest verschließen und vor dem (vorsichtigen) Öffnen unbedingt kaltstellen! Der Alkoholgehalt nimmt während der Reifung langsam zu, der Zucker wird abgebaut. Wieviel Alkohol letztendlich enthalten ist, habe ich noch nicht herausgefunden und hängt auch von mehreren Faktoren ab; Kinder sollten den Sekt vermutlich nicht trinken... Flaschen immer mal kontrollieren, ggf. etwas Druck ablassen, aber nicht zu häufig, sonst geht zu viel Kohlensäure verloren! Und dann... Prost!

Text und Fotos: *Uschi Schepers*



## 30 Jahre Umweltforum, 25 Jahre Umwelthaus Foto-Shooting mit Mauerblümchen und Opernchor

Es blüht das Zimbelkraut an der Mauerruine, es donnert der Opernchor - so angemessen bombastisch gestaltete sich das erste Präsenztreffen der AG Botanik am 20. Mai im Innenhof des Stadttheaters. Dabei spielte das hübsche Mauer-Zimbelkraut *Cymbalaria muralis* nur eine Nebenrolle, im Mittelpunkt stand die AG Botanik und ihre Arbeit - und die Erfassung typischer Mauerpflanzen war das erste größere Projekt nach der Gründung 1997.



Das Mauer-Zimbelkraut ist eine typische Art an Mauern in Münster (Foto: Martin Parpin)

Im Herbst 2021 wird das Umweltforum 30 Jahre alt und das Umwelthaus feiert sein 25-jähriges Bestehen. Dazu plant das Umweltforum aktuell ein „Storytelling“ über das vielfältige, bunte „grüne“ Netzwerk. Dazu sollen die Vielfalt, die Dauerhaftigkeit und Reife, die Stärken und die Münsteraner Besonderheiten mit Bildern in Szene gesetzt werden. Die konkrete Umsetzung ist noch in der Planung. Die AG Botanik stellte sich dazu für ein Fotoshooting zur Verfügung. Gesucht werden dabei Szenen, in denen wir das Schöne und Besondere unserer Arbeit zeigen können, gerne auch mit Augenmerk auf Details. Außerdem sollen natürlich auch die Menschen in den Blick genommen

werden, die mit Begeisterung und Ausdauer für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz in ihrer Initiative aktiv sind.



Geduldig erklärte AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann die Mauerpflanzen am Stadttheater (Foto: Martin Parpin)

Für die Beteiligten, also auch die AG Botanik, wird zusammen mit dem Fotografen Michael Kestin eine Bilderreihe entstehen. Ziel ist, 30 verschiedene Bilderreihen zu erzeugen, die im Wochenrhythmus veröffentlicht werden (Webseite, Facebook, Instagram). Jede Reihe erzählt eine besondere Geschichte. Mit dem ersten Bild einer jeden Serie möchte das Umweltforum einen Hingucker als Augenöffner präsentieren, hinter dem dann „die Fortsetzung der Geschichte versteckt ist“, so das Umweltforum. Für das gute Dutzend Mitglieder der AG Botanik, das zu dem Treffen gekommen war, stellte der Termin eine hochwillkommene Gelegenheit dar, sich mal wieder leibhaftig zu sehen. Die Veranstaltung weckte Appetit auf mehr und kommende Exkursionen - auch ohne Ruinen und Opernchor.



Foto-Shooting mit der AG Botanik (Fotos und Collage: Michael Kestin)

## Jährliche Bestandserfassung auf der Feuchtwiese bei Havixbeck am 29. Mai Unglückszahl 13 – ein schlechtes Omen!

O je, ausgerechnet die 13! Nicht dass die AG Botanik jetzt abergläubisch geworden wäre, aber lediglich 13 Exemplare des seltenen Breitblättrigen Knabenkrautes konnten bei der jährlichen Bestandserfassung am 29. Mai gefunden werden.



Das seltene und stark gefährdete Breitblättrige Knabenkraut *Dactylorhiza majalis* (Foto: Sara Kehmer)

Unter strenger Beachtung der geltenden Corona-Regelungen hatten einige Botaniker der AG Botanik mit ausreichendem Abstand bei ihrem alljährlichen Besuch auf einer orchideenreichen Feuchtwiese bei Havixbeck die diesjährige Zählung der blühenden Exemplare erledigt.

Bestandsschwankungen sind jedoch gerade bei Orchideen nicht ungewöhnlich, manchmal hängt die Zahl der blühenden Pflanzen einfach nur von einem trockenen oder feuchten Frühjahr zur rechten Zeit ab. Aber bereits im vergangenen Jahr war mit 34 Exemplaren nur noch knapp die Hälfte der Vorjahresergebnisse verzeichnet worden, so dass man nun doch von einem stark negativen Trend sprechen muss.

Mehr als zwanzig Jahre lang sorgte die AG Botanik durch ihre jährliche Mahd dafür, dass die wertvolle Feuchtwiese offen bleibt und die konkurrenzschwachen Orchideen und zahlreiche andere seltene Arten der feuchten Wiesen ihren Lebensraum behalten. Das langjährige ehrenamtliche Engagement zahlt sich aus: zu Beginn der Betreuung durch Hövelmann und seine AG Botanik konnten sich gerade noch acht Exemplare des stark gefährdeten Breitblättrigen Knabenkrautes zwischen Mädesüß, Brennessel und Weiden-Jungwuchs halten. Zwischenzeitlich blühten bis zu 150 Exemplare und zauberten im Frühjahr einen violetten Schleier auf die Wiese. Der Pflegeschnitt mit Abräumen des Mahdgutes ist weiterhin notwendig.



Freiwillige der AG Botanik beim Auszählen der blühenden Exemplare des Breitblättrigen Knabenkrautes (Foto: Thomas Hövelmann)

Das ist auch gut so, denn diese Orchideen-Art gehört zu den nur 15 Pflanzenarten, für die Deutschland eine besondere Verantwortung trägt, weil ein Großteil des Weltvorkommens der Art bei uns lebt. Es bleibt abzuwarten, wie sich der Bestand in den folgenden Jahren entwickeln wird und ob ggf. über die bisherige späte einschürige Mahd mit Abräumen hinaus weitere fördernde Maßnahmen erforderlich sind, z.B. zur Regulation des Wasserhaushaltes oder zur Bekämpfung des sich stark ausbreitenden Rohrglanzgrases.



## Wildkräuter-Kochgruppe

Uschi Schepers hat sich bereit erklärt, die Wildkräuter-Kochgruppe in die Hand zu nehmen. Bei Interesse bitte melden unter [u.schepers@gmx.de](mailto:u.schepers@gmx.de), die dann alles Weitere selbständig organisieren wird.



Das Tellerkraut ist eine leckere Wildpflanze  
(Foto: Brit Neuber)

## 20 Jahre AG Botanik

2017 jährte sich die Gründung unserer AG Botanik zum 20. Mal. Dazu wurde ein Jubiläumsband mit einem ausführlichen Rückblick zusammengestellt, der hier als PDF herunter geladen werden kann (3,2 MB).



## Freiwillige gesucht für InDesign-Satz des Newsletters „Flora Münster“

Die AG Botanik gibt seit mehr als zwei Jahren den monatlichen Newsletter „Flora Münster“ heraus. Für das Setzen der fertig vorbereiteten Texte und die Bildredaktion im vorgegebenen Layout mit der professionellen Software InDesign werden noch Freiwillige gesucht. Eine Einführung und ein Arbeitsplatz auf Haus Heidhorn können angeboten werden.

Besonders geeignet für Studierende der Landschaftsökologie! Hier könnt Ihr das in den Uni-Kursen (z.B. hier) erlernte Wissen an einem überschaubaren Projekt – ggf. mit fachlicher Begleitung – sinnvoll trainieren.

Bei Interesse bitte bei AG-Leiter Thomas Hövelmann melden, [hoevelmann\\_thomas@yahoo.de](mailto:hoevelmann_thomas@yahoo.de).

## Patenschaf „Daisy“

Die AG Botanik hat eine Schafpatenschaft bei der NABU-Naturschutzstation Münsterland übernommen, „Daisy“ (englisch für Gänseblümchen). Für die Kosten von 60 € im Jahr werden jeweils pro Nase ca. 50 Cent pro Monats-treffen eingesammelt.

Bei Daisy und ihren Kollegen handelt es sich um Bocklämmer der Rasse Moorschnucke (weiße hornlose Moorschnucke, auch Diepholzer Moorschnucke genannt). Diese Schafe zeichnen sich durch ihre Genügsamkeit sowie Wetterhärte aus.

### IMPRESSUM

Der Newsletter „Flora Münster“ erscheint einmal im Monat.

**Herausgeber:** NABU Münster, Zumsandestraße 15, 48145 Münster; [www.NABU-muenster.de](http://www.NABU-muenster.de)

**Redaktion:** Dr. Thomas Hövelmann (v.i.S.d.P.)

**Satz:** Karin Parpin

Alle Fotos, wenn nicht anders angegeben, von Thomas Hövelmann.

**Die AG Botanik im Internet:** <http://www.nabu-muenster.de/ag-botanik/> facebook: „Flora Münsterland“